

der Theologen," sagt er S. 100, „der Prediger, der Schulmänner, der Geschichtschreiber, der Philosophen, der Schöngelster, die zahlreichen Journale und Zeitungen für Literatur und Wissenschaft, legen davon gültiges Zeugniß ab, daß sich die Zahl der Hengstenbergischen Partei gegen die, welche ihr nicht angehören, wie eins zu hundert verhält.“

Portugal hat 3,360,000 Einwohner, die auf 1800 □ Meilen leben. Aber die erstern haben 200,000 Geistliche, sage zweihunderttausend, zu ernähren, und auf den letztern stehen 526, sage fünfhundert sechs und zwanzig Klöster. So viel Einwohner ungefähr in den weimarischen Ländern sind, so viel hat Portugal Geistliche, und aller 3 □ Meilen ungefähr steht ein Kloster. Lissabon allein hat fünfzig Klöster und 345 Kirchen, von denen die eine 700,000 Thlr. jährliche Einkünfte hat. Santarem, eine Stadt mit 8000 Einwohnern, hat 13 Kirchen und 12 Klöster. Wie soll nun wohl einem Lande geholfen werden, wo 18 Einwohner allemal einen Geistlichen ernähren müssen, außer was ein äppiger Hof und das Heer in Anspruch nehmen?

Universitätschronik.

Am 21. und 22. Juni fand Vertheidigung freitiger Rechtsfälle von Seiten des Herrn Adv. Kühn aus Dresden unter dem Vorsitze des Herrn Prof. D. r. C. Kien gegen die Herren Paul Hermann und Gust. Ehrhard, beide aus Dresden, und hier die Rechte studirend, so wie des Herrn Carl Ferd. Mehnert aus Ralschwig in der Lausitz, unter Vorsitze des Herrn Ordin. D. r. C. F. Günther, gegen den Herrn Bacc. jur., Carl Aug. Lehmann, und den

Herrn Carl Mor. Schuffenhauer, Stud. jur., aus Baugen, statt.

Am nämlichen Tage, Abends 5 Uhr, feierte die vom Herrn Canonicus D. r. Chr. Fr. Jilgen 1814 gestiftete historisch-theologische Gesellschaft das Jubelfest der 1530 zu Augsburg übergebenen Bekenntnisschrift unserer Kirche, indem zwei Mitglieder, die Herren Dr. phil. Fr. Ad. Heinitzen aus Pegau und Carl Ferd. Bräunig aus Leipzig, eine Rede hielten. Jener sprach de praecipuis quibusdam theologiae Melancthonis disciplinae laudibus, und dieser: vom deutschen Götterdienste nach seinem Einflusse auf den Fortgang der Kirchenverbesserung unter dem Volke. Die Feier fand im großen Auditorium der Nicolaischule statt, und es war dazu vom Herrn Stifter und Präses der Gesellschaft durch eine Commentatio de Confessione Augustana utriusque protestantium ecclesiae consociandae adjuvante, 22 S. in 8. bei B. S. Teubner, eingeladen worden. Beigefügt sind noch, 22 S., die Statuten der von Sr. Majestät durch allerhöchstes Rescript vom 19. April a. e. allergnädigst bestätigten Gesellschaft.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 27. Juni:

Die weiße Dame,

romantische Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen von Friederike Elmreich.

Musik von Bojeldieu.

Personen:

Gaveston, Verwalter der ehemaligen Grafen v. Avenel	Herr Hammermeister.
Anna, seine Mündel	Mlle. Gschle.
Georg, ein englischer Offizier	***
Dikson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Wiedemann.
Jenny, seine Frau	Mad. Schüg.
Margarethe, eine alte Dienerin der ehemaligen Grafen von Avenel	Mlle. Hanf.
Mac Irton, Friedensrichter	Herr Pögnier.
Gabriel, Knecht des Pächters Dikson	— Krause.
Bauern und Bäuerinnen.	

Das Stück spielt in Schottland, im Jahre 1759.

*** Herr Better, großherzoglicher Hof-Opernsänger von Darmstadt — Georg, als Gast.

Anfang um 6 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.